



Nachhaltig Wählen!

Wie kann unsere Stadt nachhaltig werden? Diese Frage diskutierten Kandidat*innen aller Parteien kurz vor der Kommunalwahl mit den Bürger*innen in Bad Schönborn. Zum Bürgergespräch eingeladen hatte das Team des dortigen Weltladens. Der Fishbowl-Diskussion ging ein Input über die multiplen Krisen aufgrund unserer imperialen Lebensweise voraus, der die Dringlichkeit nachhaltigen Handelns auch auf kommunaler Ebene deutlich machte. Die Veranstaltung endete mit einem fairen Imbiss und der Gelegenheit, einen ökologischen Fußabdruck zu errechnen. Die Idee zum Bürgergespräch „Ideen für ein nachhaltiges Bad Schönborn“ mit Gemeinderatskandidat*innen entstand bei einem Seminar zum Thema Postwachstum, das ebenfalls von der Promotorin Birgit Lieber koordiniert und moderiert wurde.

Birgit Lieber, Eine Welt-Fachpromotorin Fairer Handel

Starke Frauen*, Macherinnen und Vorbilder

Das Engagement von Frauen* zu würdigen sowie einen Raum für Austausch und Empowerment zu bieten, war Ziel der Veranstaltung „SDG 5: Wir sind hier! – Starke Frauen*, Macherinnen, Vorbilder“. Im Fokus der Workshops sowie der abschließenden Runde standen das Engagement für Geschlechtergerechtigkeit von Frauen* mit Migrationsbiografien sowie ihre Stärke in solidarischer Zusammenarbeit. Die rund 80 Teilnehmenden waren heterogen hinsichtlich Alter, Biografie und beruflichem Hintergrund. Gemeinsamer Nenner bildete ihr hohes zivilgesellschaftliches Engagement. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der Reihe „17 Ziele an 17 Orten – Die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“, Schirmherrin war Zahra Deilami, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim.

Isabelle François, Eine Welt-Fachpromotorin Migrantische Partizipation und Postkolonialismus



Foto: Lys-Y-Seng



Oberschwaben: Global denken – lokal handeln

Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik – für diese Themen engagieren sich in Oberschwaben unzählige Akteure. An der Entwicklungspolitischen Regionalkonferenz „Welt:Bürger gefragt!“ nahmen mehr als 130 Gäste und 40 aktive Gruppen unter der Devise „Nachhaltige Entwicklung – regional und global“ teil. Mit vielfältigen Projekten rund um Klimaschutz, Frieden, Globales Lernen u.a. setzen sich die jungen und älteren Akteure für eine gerechte Zukunft und eine nachhaltige Wirtschaft ein. Die Konferenz in Ravensburg bot die Möglichkeit, dieses Engagement sichtbar zu machen, Bündnisse zu schmieden und sich mit Vertreter*innen aus Politik, Kirche und Unternehmen auszutauschen. Sie informierte, inspirierte und machte Mut, weiterhin für eine nachhaltige Welt einzutreten.

Martin Lang, Eine Welt-Fachpromotor Fairer Handel



Fotos: finep, Lys-Y-Seng, Jan Potente, privat

Highlights

Zahlreiche Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen für eine global gerechte Welt finden im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in Baden-Württemberg statt. Wir präsentieren eine Auswahl erfolgreicher Projekte des Jahres 2019.

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm: Nachhaltige Entwicklung fängt zu Hause an, im eigenen Leben, im eigenen Wohnort, im eigenen Land. In Baden-Württemberg lebt Entwicklungspolitik durch die Initiativen und Organisationen, in denen sich mehrere tausend Menschen überwiegend ehrenamtlich engagieren. Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm stärkt dieses Engagement. Die Promotor*innen unterstützen Organisationen, Initiativen und die Bürger*innen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Sie stoßen neue Prozesse durch Beratung oder Vernetzung an und geben Impulse für entwicklungspolitische Vorhaben bzw. unterstützen Aktionen oder Kampagnen hin zu einer gerechten Welt. Träger des Programms in Baden-Württemberg ist der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB.

Promotor*innen gefragt

In Baden-Württemberg gibt es 20 Eine Welt-Promotor*innen, die bei verschiedenen entwicklungspolitischen Organisationen und Initiativen, überall in Baden-Württemberg, angesiedelt sind. Sie sind Fachleute, die ihr Wissen für eine weltweit nachhaltige Entwicklung einsetzen. Sie informieren, beraten und machen auf die Nachhaltigkeitsziele der UN aufmerksam, z. B. mit der Veranstaltungsreihe „17 Ziele an 17 Orten“. Lassen auch Sie sich inspirieren, treten Sie mit den Promotor*innen Ihrer Region oder Ihres Arbeitsbereiches in Kontakt. www.deab.de/themen-programme/promotorinnen-programm/promotorinnen



Foto: Steffi Kapp

🌐 Fair von Anfang an

Sollten Dreijährige wissen, woher die Baumwolle für ihr Shirt kommt oder was in einer fair gehandelten Bio-Schokolade steckt? Die Antwort ist einfach: Ja, denn es geht um ihre Zukunft. Und so kamen statt der geplanten 100 rund 350 Erzieher*innen, Auszubildende und Dozierende am 8. April 2019 nach Stuttgart zum Kongress „Fair von Anfang an!“, darunter Vertreter*innen aus Kirche und Politik sowie Bildungsexpert*innen. 13 Workshops boten Gelegenheit, Herausforderungen Globalen Lernens in der frühkindlichen Bildung zu diskutieren. Mit dabei: eine Lernkiste zum Thema „Frieden“, das Projekt „FaireKITA“ sowie ein Live-Chat mit Erzieher*innen in Ghana. Für 2020 sind bereits weitere Regionalkonferenzen geplant!

Gundula Büker, Fachpromotorin für Globales Lernen

🌐 Heidelberg wird nachhaltig

Mehr als 40 Vertreter*innen von Heidelberger Vereinen, Verbänden und der Stadtpolitik nahmen sich einen Tag Zeit, um städtische Strukturen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu analysieren und Zielsetzungen zu formulieren. Auf der Zukunftskonferenz „Gemeinsam für ein nachhaltiges Heidelberg“ diskutierten die Teilnehmenden Fragen von Konsum und nachhaltigem Wirtschaften, Klimagerechtigkeit und Ernährung sowie die Möglichkeiten des Globalen Lernens. Der Tag gipfelte in der Gründung des Aktionsbündnisses Nachhaltiges Heidelberg. Es umfasst heute mehr als elf Verbände und Organisationen, die sich für ein nachhaltiges Heidelberg einsetzen. Diese sollen in ein neues Stadtentwicklungskonzept, in Anlehnung an die SDGs, mit einbezogen werden.

Lena Burkl, Eine Welt-Regionalpromotorin, Heidelberg und Mannheim, Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, nördlicher Landkreis Karlsruhe



🌐 FAIRstrickt

Das Interesse war enorm: Rund 2.000 Besucher*innen diskutierten, tauschten Kleider oder griffen während der Aktionswoche FAIRstrickt zu Nadel und Faden. Über 20 Initiativen boten im Frühjahr in Tübingen und Reutlingen Informationen zur Situation der globalen Textilproduktion sowie Aktionen wie Nähwerkstatt und Kleidertauschbörse an. Betroffen lauschten 1.400 Teilnehmende auf der Gewerkschaftskundgebung der Schauspielerin Sarah Kentner. Sie trug einen Brief der pakistanischen Gewerkschafterin Saeeda Khatoon vor, die ihren Sohn beim Fabrikbrand verloren hatte. Die prominent besetzte Podiumsdiskussion bestätigte: eine gesetzliche Regelung der Sorgfaltspflichten von Unternehmen ist unerlässlich. Das Tübinger FAIRstrickt-Bündnis macht weiter!

Johannes Lauterbach, Eine Welt-Regionalpromotor, Kreis Tübingen, Kreis Reutlingen, Kreis Böblingen, Kreis Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Esslingen

🌐 Klimagerechtigkeit jetzt!

„Lieber Eis als heiß“: Die Pinguine sind da! Mit einem vielfältigen Mitmachprogramm informierten die Eine Welt-Fachpromotor*innen auf der Messe „Fair Handeln“ zum Thema „Klimagerechtigkeit jetzt!“. Messebesucher*innen, aber auch Prominente wie Pater Shay Cullen ließen sich mit den als Pinguin verkleideten Klimabotschafter*innen fotografieren und erörterten Möglichkeiten des Engagements. Kinder bastelten Origami-Pinguine und lernten nebenbei Wissenswertes zum Klimaschutz. Erwachsene testeten ihre Kenntnisse bei einem Quiz und berechneten den ökologischen Fußabdruck. Sechs BtE-Referent*innen wurden zum Thema „Klimagerechtigkeit und Fairer Handel“ geschult, um die Messebesucher*innen zu informieren. Das Angebot nutzten mehr als 1.500 Personen.

Elena Muguruza, Eine Welt-Fachpromotorin Fairer Handel



Foto: finep

🌐 Hochschule: Do it yourself

Suffizienz und Zero Waste lernten Studierende in Stuttgart mit Kopf, Herz und Hand kennen und fast nebenbei erfuhren sie auch, was Casual Learning bedeutet. Der Workshop „Do it yourself: Suffizienz gestalten und ausprobieren“ startete mit den Inputs zweier Referentinnen. Danach diskutierten die Teilnehmenden, inwieweit die Konzepte im Hochschul- und Studierendenalltag angewendet werden können. Und dann kam die Praxis: aus Abfällen aller Art kreierten die Studierenden Lernprodukte. Sie bauten ein Schlüsselbrett zum Thema „Reduce – Reuse – Recycle“, bastelten Tetrapak-Portemonnaies unter dem Motto „Und wo steckt dein Geld drin?“ und falteten Zeitungsbehälter. Die Nachfrage ist groß, der Workshop soll für weitere Hochschulen wiederholt werden.

Karola Hoffmann, Eine-Welt-Fachpromotorin Hochschulen

🌐 Konstanz: Indigene Völker ganz nah

Mittels Video-Sequenzen, die die Stimmen indigener Sprecher in den Saal brachten, mit Filmen, Fotos und Vorträgen von Expert*innen durften die Gäste der Veranstaltung „Indigene Völker auf unserer Erde: Was wir ihnen verdanken und was wir ihnen schulden“ an der Lebenssituation indigener Völker teilhaben. Sie erfuhren, dass Naturschutz und Landrechte eng zusammengehören und lernten alternative Lebenskonzepte wie das Buen Vivir kennen. Erfreuliches Ergebnis des Tages: Die Bürgerinitiative ProAmazonas Konstanz und die Promotorin gingen eine Zusammenarbeit ein mit dem Ziel, die Stadt Konstanz zu einer Partnerschaft mit einem indigenen Volk im Amazonasgebiet Brasiliens zu bewegen. Diese wurde kürzlich vom Gemeinderat einstimmig bewilligt und mit einem Tag des Amazonas gefeiert.

Monika Sarkadi, Eine Welt-Regionalpromotorin, Kreis Konstanz, Zollernalbkreis, Kreis Tuttlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis, Kreis Rottweil

